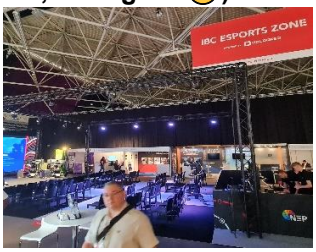
**Nicht nur die Tulpen, auch die IBC in Amsterdam ist in in alter Stärke erblüht!**
**43.065 Besucher aus 170 Ländern kamen zur IBC 2023. Mit mehr als 1.250 Ausstellern und einem Besucherzuwachs von 16 Prozent trafen sich führende Medienunternehmen und Technologiepioniere aus aller Welt in den Messehallen und bei Networking-Events, um die Zukunft der Medien und Unterhaltung zu definieren und zu gestalten. Künstliche Intelligenz in all ihren Ausprägungen war das beherrschende Thema.**

## IBC-Konferenz und Floorshows

Das neugestaltete Konferenzprogramm, (Zutritt = 1000 EUR+) war für meine aktuellen Bedürfnisse viel zu teuer. Dafür wurde aber das Floorshow-Programm mit mehreren Standorten, von IBC-Showcase Theatre bis Content Everywhere 1 und 2, eSports-Theatre Change-Maker-Programm und Innovation-Stage massiv ausgebaut. Für alle IBC-Besucher mit IBC-Exhibition-Ticket frei zugänglich. Je nach Thema waren die Vorträge überfüllt und wer nicht früh da war, musste stehen oder gehen! Populärste Themen bei den Floorshow-Programmen waren: Cloud, AI, 5G, VR/AR/XR, FAST Channels, Gaming, Edge Computing, ein bisschen Metaverse und auch Proof-of-Concept-Demonstrationen von Projekten des IBC Accelerator Media Innovation Programms.
Das Premium Konferenzprogramm durchzog die drei Kernthemen, Transformative Tech, Shifting Business Models und People & Purpose, bot die IBC ein spannendes Content Programm. Mehr als 325 Redner präsentierten neue Technologien, zukünftige Geschäftsmodelle und kreative Innovationen, die den Horizont der Medien- und Unterhaltungsindustrie erweitern sollen. Praktisch kein Thema in den Vorträgen und in der Ausstellung waren METAVERSE (ausgenommen Richtung Industrie-Applikationen) und REGULIERUNG.

**Typisches Beispiel einer überfüllten Veranstaltung (100 sitzen 100 stehen, Rest geht 😉)**



**Beispiele verschiedener Floor-Show Bühnen: Content Everywhere 1+2 Showcase Theater und eSports**

## 5G-X, 5G-Broadcast, 5G-Kontribution, 5G-Edge-Cloud, 5G-Emerge, 5G-Privat

Für den Rundfunk geht es beim Thema 5G, zurzeit primär um **5G-Broadcast** und die längerfristige Sicherung des unteren UHF-Bandes (470MHz-690MHz) um auch langfristig eine digital terrestrische Rundfunkverbreitung mit Privileg wie in der Vergangenheit zu ermöglichen. Leider scheint sich je länger je weniger jemand (auch nicht die PSM's inkl. EBU, oder die Politik) ernsthaft für die Erhaltung einer Rundfunktechnologie für die gesicherte demokratierelevante (SIM-freie etc.) Verbreitung einzusetzen. **Themen wie 5G-für Produktion und Kontribution bis 5G-Emerge und 5G-Private sind für die Rundfunk-Industrie zurzeit von wesentlich grösserer Bedeutung als 5G für Rundfunk.**

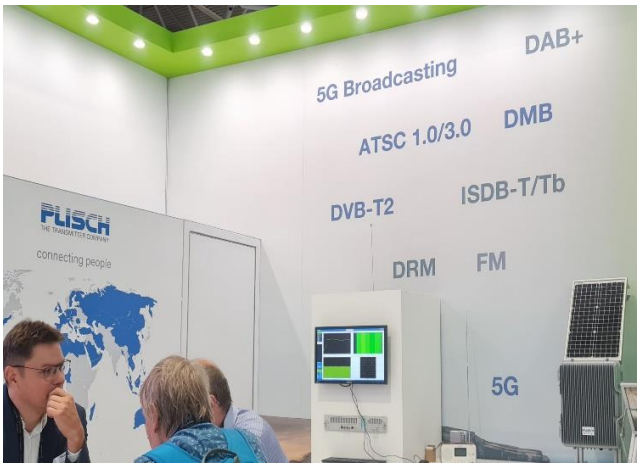
Am **EBU-Stand** wurde das 5G-Emerge Projekt **«Satellite edge delivery»** vorgestellt. Die EBU leitet ein Konsortium aus 21 Unternehmen (aus der Schweiz NAGRA, sixsq.com und viasat.com), das eine Online-Bereitstellung entwickelt, die verteilte Edges kombiniert, die über einen Satelliten-Backhaul verbunden sind. Das Projekt heisst 5G-Emerge, da es 5G-Technologien nutzt, um Konvergenz zu erreichen. Durch die Nutzung von 5G-Systemen und dem sogenannten „Edgecasting" wird 5G-EMERGE Europa an die Spitze der Medienbereitstellungs-Technologie bringen. Diese «verteilten Edges» könnten beispielsweise in der Nähe von 5G-Basisstationen oder in lokalen Routern in Häusern oder Autos oder an einer 5G-Basisstation auf einem Schiff eingesetzt werden", wie ein ESA Vertreter am EBU-Stand erklärte. Mehr zu diesem interessanten Projekt bei 5G-Emerge, welches im Übrigen das Potential haben könnte die Diskussion um 5G-Broadcast zu schwächen oder gar zum Erliegen zu bringen.

Viel Beachtung fand **5G-Broadcast** am Stand der **EBU** und auch bei **Rhode&Schwarz**. Markus Schneider, Produktmanager bei Media Broadcast, sagte bei einem Vortrag am Rohde & Schwarz-Stand: «**Es besteht grosses Potenzial, lineares Fernsehen auf Mobiltelefone zu bringen».** Das ist das grösste Argument dafür, 5G Broadcast einzuführen. **'5G Broadcast is a potential gamechanger',** sagte Schneider, und betonte, dass 5G Broadcast 90% weniger Energie brauche als Streaming! Allerdings bleibe noch die Hürde der «Integration ins Smartphone und die Frequenzfrage».

Am Stand der EBU stand die 5G-Broadcast LIVE-Demo des **NAKALOS** Projekts im Vordergrund. Das Projekt Nakolos gewann eine EBU-Auszeichnung im Bereich Technologie und Innovation 2023. Es ermöglicht die nahtlose Verbindung von 5G-Broadcast mit Broadband in einer Applikation.

**5G Broadcast bei Rhode&Schwarz als Teil des riesigen R&S Angebotes am Stand**

**Das NAKOLOS-Projekt am EBU-Stand zeigt die Kombination Broadcast mit unicast auf Smartphones**



**Neben R&S «werben» nun auch weitere Hersteller wie PLISCH und SPINNER für 5G Broadcast!**

## Terrestrisches Digitalradio DAB+ / DRM+ / HD-Radio

IBC2023: WorldDAB conference session

Unter dem Titel **«DAB+ A firm foundation for radio»** gab es am Sonntag eine frei zugängliche Konferenzsession zum Thema «DAB+ Weltweit».

Als Moderator der Session stellte WorldDAB-Projektdirektor Bernie O'Neill die neuesten Daten zum globalen Wachstum von DAB+ aus der aktualisierten WorldDAB-Infografik vor. Diese zeigt, dass Schwellenländer mit Markteinführungen in Saudi-Arabien und Bahrain sowie neuen Versuchen in Ghana das anhaltende Wachstum anführen. Mittlerweile wurden über 125 Millionen DAB+-Geräte verkauft und fast alle Neuwagen in ganz Europa sind mittlerweile serienmässig mit DAB+ ausgestattet.

**Edita Kudlácová, Radioleiterin bei der EBU**, erklärte, dass das Radio immer noch das vertrauenswürdigste Medium (weit vor Presse, Fernsehen und soziale Medien) sowie die wichtigste Informationsquelle in Notsituationen sei.

**Jonas Jacobsson, Leiter Rundfunk- und Medientechnologie bei Telenor**, betonte die wirtschaftlichen Vorteile und die Nachhaltigkeit von DAB+ und sagte, dass DAB das Radio

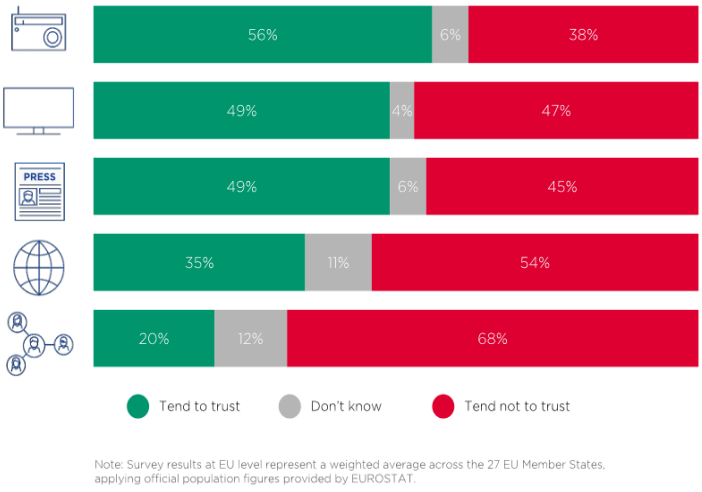
„revitalisiert“, indem es mehr und bessere Dienste für den Hörer bietet und sicherstellt, dass Rundfunkveranstalter im Wettbewerb um Hörer relevant bleiben.

Gemäss **Andreas Gorsak von Digitalradio Deutschland** floriert der deutsche DAB-Markt mit einer vierten Schicht von Ensembles in Ost- und Norddeutschland und der Einführung eines zweiten nationalen Multiplex mit 16 neuen DAB-Diensten. Gorsak wies darauf hin, dass die WorldDAB-Standardisierungsarbeiten dabei sind, bis Ende 2025 Spezifikationen für Alarmwarnungen zu erstellen – dies würde eine Grundlage für öffentliche Notfalldurchsagen über DAB für den weltweiten Einsatz bilden. Ein grosser technischer Durchbruch gelang auch durch einen gemeinsamen Vorschlag von BBC und Deutschland Radio zur Geofencing von Alarmmeldungen sagte Gorsak.

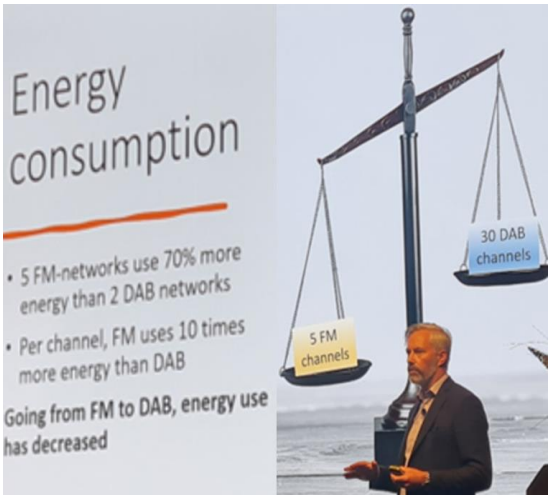
Ghana hat letzten Monat mit DAB-Versuchen in Accra und Kumasi begonnen. **Edmund Yirenkyi Fianko von der National Communications Agency** erläuterte das Interesse des Landes: Das UKW-Band sei in den Grossstädten überlastet und es gäbe eine grosse Anzahl ausstehender UKW-Lizenzanträge, und jede Woche gingen neue ein. DAB biete viele Vorteile, sagte er, darunter bis zu 18 Sender, die sich denselben Frequenzkanal und denselben Sender teilen; und dass Sender auf DAB ihre Abdeckung über ihr aktuelles UKW-Abdeckungsgebiet hinaus erweitern können.

Nach meiner Auffassung war die Veranstaltung nicht mehr so stark «Gottesdienstähnlich» wie in vielen früheren Jahren, aber immer noch sehr stark «blauäugig» die Zukunftstendenzen bezüglich technischer terrestrischer Verbreitung und Nutzerverhalten «ausblendend»! (Kein Ton zu WRC/5GBS, Nutzungs- und Geräte-Entwicklungs- Trends!)
Das vorgeschlagene und kürzlich erstmals am deutschen Alarm Tag getestete «Emergency-Warning-System» ist zwar überzeugend, kommt aber (Markteinführung bei den Empfängern ca. 2025?) wohl 10 bis 15 Jahre zu spät, denn beim Gerätebestand geht es ja dann wieder bei NULL los!

Mehr zur IBC-DAB+ Veranstaltung siehe bei WorldDAB, wo auch die Präsentationen abgeholt werden können.




**Das Vertrauen in Radio ist nach wie vor hervorragend! Gemäss EBU TRUST IN MEDIA 2022 October 2022**




**Wohl sehr «komische» Annahmen ! Das kann für die Mehrheit der Privaten Radios bei Weitem nicht stimmen!**

## FM-HD-RADIO

Gemäss Angabe eines XPERI-Vertreters, gibt es allein in den Autos (vorab in USA/Mexico/Kanada) inzwischen über 100 Millionen HD-Radios, im Vergleich zu der eben gemeldeten total verkauften Anzahl DAB Geräte, ist das enorm viel!

Nach noch unbestätigten Informationen sollen demnächst die ersten Smartphones mit integriertem HD-Radio-Empfänger auf den Markt kommen, zuerst in Mexico.
Die Verkaufszahlen für Heimgeräte interessieren bei HD-Radio offensichtlich niemanden, die scheinen auch recht bescheiden zu sein. Da hat offensichtlich der Trend «keine Geräte, sondern Funktionen zu kaufen» bereits voll durchgeschlagen.

**DRM+**
Auch Digital Radio Mondial kündigte während der IBC Neuigkeiten an:

**Ruxandra Obreja, Vorsitzende des DRM-Konsortiums**, begrüsste per Videokonferenz Murtaza Solangi, Pakistans Minister für Information und Rundfunk. Er bestätigte die Installation eines 1.000-kW-DRM-MW-Senders in Rawat.

Darüber hinaus wurde bekannt gegeben, dass das indonesische Ministerium für Kommunikation und Information im August eine Reformverordnung für terrestrische Rundfunkdienste veröffentlicht hat, die offiziell den DRM-Standard für die Ausstrahlung in MW, FM und VHF-III im Frequenzbereich 174–202 MHz übernimmt, während der Frequenzbereich 202–230 MHz DAB+ zugeordnet ist.

GR-220 und GR-221 von Gospell Digital Technology sind die ersten kompakten DRM-Empfänger welche das neue DRM2000-Modul nutzen. Beide Geräte können auch im Schlafmodus weiterhin Notfallwarnungen empfangen.

## RADIO- mit künstlicher Intelligenz? Und Radio allgemein:

Der Verband APR (Arbeitsgemeinschaft Privater Radios) unter der Leitung von Prof. Dr. Stephan Ory hat einen IBC-Messerundgang zum Thema Radio KI organisiert, dem ich beiwohnen durfte. Mit freundlicher Genehmigung von Stephan Ory nachfolgend das Original seines Berichtes zum Messebesuch (Ohne die Verbandsinternen Links!) und anschliessend meine kurzen, vor allem bildlichen Ergänzungen:

## Der AI-Hype findet in den IBC-Hallen nicht statt. **Bericht APR**

"Wir nutzen hier keine AI, um Männchen zu malen mit einer Banana auf dem Kopf", ätzte ein Gesprächspartner beim APR-Messerundgang auf der IBC in Amsterdam. Damit grenzte er sich vom Hype ab, den ChatGPT auslöste. Man ist schließlich auf einer B2B-Veranstaltung und weiß, dass die Definition von AI ausgesprochen schwer ist und Intelligenz schon seit langem in Anwendungen für Medien steckt. So hatte die APR schon 2018 auf der IBC die Transkription von Audio und Video gesehen, wo der Text mit einem Timecode versehen war, man darin suchen konnte und die entsprechende Stelle im Audio/Video angezeigt erhielt - Copy/Paste galt Ton und Bild und nicht nur dem Text. Der Anbieter von damals stellte auch diesmal wieder aus, mit deutlich erweiterten Funktionen und immer noch ohne AI-Getöse. Transkription an sich ist heute state of the art, die Anreicherung mit weiteren Parametern durch AI ist ein wichtiges Thema.
Dafür gibt es jede Menge kleine Helferlein ganz unterschiedlicher Intelligenz, die spezielle Arbeiten erledigen. Bei gibb fügt man diese zu einem Workflow zusammen, ohne immer alles neu zu programmieren. APIs stellen den Fluss von Daten zwischen den Tools sicher, so etwa den Prompt zu OpenAI und die Antwort zurück in den Workflow. Als Beispiel dient ein Video von einer längeren Pressekonferenz, das man auf die Highlights zusammendampfen will. Der Prompt-Engineer lässt das Video transkribieren, stellt zusammen, was man sucht und erhält mit Timecode die passenden Sequenzen - der Redakteur kann sich das dann per Klick übernehmen.

Auch hier versteht man die AI-Anwendung als Arbeitsmittel, nicht als automatischer Ablauf. Eigentlich müsse das Prompt-Engineering in die Journalistenausbildung in dem Sinn, dass die GPT-Anwendungen wie andere Werkzeuge auch bedienen können, sinniert der Gesprächspartner. Die Zusammenfassung lässt man sich übrigens von der AI-Anwendung direkt machen, soweit die dem SEO bei der Online-Veröffentlichung dient. Posts für verschiedene Social Media - nach den jeweiligen Längen-Vorgaben - und gleich mit Emojis sind quasi die Zugabe. Den Ernst der Lage erkennt man bei einem anderen Projekt, bei dem man experimentiert: Statt eines Avatars kann man künstliche Moderatoren "bauen" – Geschlecht, Alter, Hautfarbe, Stimmfärbung – und Nachrichten präsentieren lassen. Wie weit kann man gehen, ist die selbst gestellte Frage.
Was alles möglich ist, zeigt ein Blick zur wissenschaftlichen Arbeit von Fraunhofer HHI, wo man Virtual Humans vorstellt: Wirkliche Menschen, die man scannt und in eine VR-Umgebung stellt. Die Forscher präsentieren Zeitzeugen aus der NS-Zeit, man kann das aber sofort mit dem zuvor skizzierten Projekt der Medienmacher kombinieren.

Zu den kleinen AI-Helferlein für Metadaten gehört eines von Visionlabs. Es erkennt aus Sprache, Text und Schnitt, wie emotional ein Video ist. Geht es flott zu, könnte ein Werbespot von Harley passen, wohingegen bei einem Crash im Film eher eine Versicherung der passende Kunde wäre. Soweit der Usecase.
Bei Newsbridge geht es um das eigene Archiv des Medienhauses. Auch hier wird Audio und Video mit Metadaten und Kurzbeschreibung angereichert, alte Archivbestände werden aufgearbeitet. Man kann dann auch mit Tagging durch den Menschen - sich ein Tor des Fußballers XY aus dem Bestand suchen lassen, das er mit dem linken Fuss schoss. Großes Kino. Zum Geschäftsmodell gehört auch, dass man Content aus dem eigenen Archiv verkaufen kann. "And to Cart" steht auf einem Button, mit dem man einem Kunden Clips verkaufen könnte.

Sprache und Übersetzungen sind ein Riesenthema. Vidby bietet die Übersetzung von Audio und Video. Man stelle sich vor, eine Firma hat ein Erklärstück, wie man ihr neues Regal zusammenschraubt, in einer der studentischen Zielgruppe unverständlichen nordischen Sprache gedreht. Man kann das Video hochladen und einer großen Auswahl an Sprachen, teils mit Dialekten, und auch noch die Stimme (männlich/weiblich, jung/alt) auswählen. Herauskommen je Sprache ein Video - nicht mit Untertitel, sondern mit neuer Tonspur. Ach, hätte es diese AI bei Billy damals schon gegeben, man hätte sich die IKEA-Klausel in § 434 Abs. 4 Nr. 2 BGB sparen können. Die APR-Gruppe quatschte sich ein wenig fest und probierte gleich noch MeetUp aus: Man installiere auf dem Smartphone eine App und halte ein Meeting ab - jeder in seiner Sprache, die jedem anderen in die jeweilige Sprache übersetzt wird. Da redet der Chinese mit dem Spanier, der mit dem Deutschen, der Franzose merkt etwas an und der Ami will es größer - zugegeben noch in der Entwicklung und man braucht Disziplin, reinrufen überfordert das System, aber man ist beeindruckt von dem was AI kann.

Apropos Sprache: Absolut Radio macht ein AI-Programm, das von Radio.Cloud erstellt wird. Der Moderator heißt Kai (ja: von AI) , die Stimme stammt von Jott Lischka - der hat auf der IBC sozusagen eine italienische Version Copy/Paste gebaut und spricht zu seiner eigenen Überraschung nun das Idiom dieses schönen Landes. Kai sagt, dass er AI ist. Er darf nur Titel ansagen, Wetter und etwas zu den Titeln und Interpreten. Diese Informationen stammen aus bekannten Quellen der Redaktion, GPT liefert nur die Verpackung in Form der Moderation. Mit Radio.Cloud wurde auf der Messe verabredet, das kurzfristig in einem neues APR-Webinar zu präsentieren.

Letzte Station war Vislink mit einer AI-Produktionsunterstützung für Visual Radio - also der Übertragung aus dem Studio online. Die AI erkennt die Nase des Sprechers in 3D und unterscheidet das vom 2D-Poster im Studio - so weiß man, wo ein Sprecher ist, auch wenn er gerade nicht am Platz ist. Der Interviewpartner darf besonders groß oder klein sein, die Kamera erkennt die Nase und richtet sich darauf aus - eine fest auf den Platz ausgerichtete Einheit könnte unpassende Ergebnisse liefern. Das war es dann mit der AI, sie kann durch regelbasierte "Regieanweisungen" überlagert werden - passend übrigens für Videokonferenzen, Podiumsdiskussionen oder Gerichtsverhandlungen (dann heißt das legal tech). Das Beispiel zeigt schön, dass die medienpolitische Forderung, alles zu kennzeichnen, was mit AI produziert wird, keine adäquate Lösung wäre. Differenzieren tut not, mehr denn je.

**Release 19. September 2023, 11:43 – OR**

**Ergänzung zu Radio-KI und Radio allgemein:**

Eine gute und aktuelle Übersicht rund um das Thema künstliche Intelligenz im Bereich Radio gib es von REDTECH-Special Edition , Ausgabe September 2023.

Anschliessend an die IBC hat der ARP ein Webinar zum Thema Radio und KI angeboten, das wäre für die Schweiz durchaus auch empfehlenswert! Kontakt: KAI ist Jott Lischka

**KAI «Jott Lischka» erläutert in sehr erfrischender Weise dem ARP (Rundgang) das erste KI-Radio, welches neu auch auf DAB und bald mit Doppel-Moderation angeboten wird!**

**AMIR KEHONJIC vom Startup vidby mit Sitz in Rotkreuz 😊, erläutert die Live-Multisprachige AI basierte Konferenz APP als Weltneuheit.**

**Die APR-Gruppe schaut gespannt wie visual radio mit simplen Templates automatische Live Studio-Produktion für Podcast's machen kann.**

**Schön, verstehen die bei accord Radio vollständig! 😊**

**Cloud based Radio as a Service wird «Mode»?**

Die Zukunft der «Radio-Empfänger», sei es digital oder analog basiert auf SDR (**S**oftware **D**efined **R**adio) und ist meist auch «**Tunerfrei**»! (Keine Frequenzauswahl mehr) So bewirbt es zum Beispiel Fraunhofer IIS an ihrem Stand.

**NAUTEL: Einer der letzten Alles-Anbieter! an der IBC, u.a. Dank Zukauf zum Beispiel von DigiDia**

**Keine Feier ohne Meier, keine Veranstaltung ohne XPERI! Da wird sich der RADIO-PLAYER langsam warm anziehen müssen, wenn er im Dashboard-Geschäft überleben will!**

**Neuer (erstmals an IBC gesehen) IP broadcasting Software und Codec Anbieter** [https://luci.eu/](https://luci.eu/)

## Die neue IBC Tech Zone

Gemäss Veranstalter ein Muss auf der diesjährigen Messe ist die **neue Tech Zone in Halle 8**,(organisiert von der EBU) die verspricht, "die Spitze der kreativen Technologie, nutzergesteuerte Innovation und bahnbrechende Forschung und Entwicklung (F&E) in der Medientechnologie" zu präsentieren.
Die wenigen anwesenden Stände von **NHK**: KI-gesteuerte Videozusammenfassung, **KBS:** VVERTIGO, KI-basiertes HD-Reframing von 8K, **YIe:** Orter, Vorvisualisierung mit Unreal, **SWR:** Umweltfreundliche Produktionsmethoden und Kohlenstoff-Rechner und **NVIDA** mit einer softwaredefinierten Plattform für die Entwicklung und den Einsatz von Medienanwendungen, war für mich eine grosse Enttäuschung.

## **WERBUNG: FAST** (**F**ree **A**d **S**upported **T**elevision) und **DAI** (**D**ynamic **A**d **I**nsertion)

**FAST** ist in den USA seit längerem in Mode gekommen, nachdem die Zahlungswilligkeit für werbefreie Streaming-Angebote (Netflix und co.), insbesondere während der Pandemie und offensichtlich auch wegen den erheblich schmäler werdenden «freien» Ausgaben (Inflation etc) der Haushalte deutlich abgenommen hat.
Dieser Trend scheint sich nun auch in Europa durchzusetzen zu beginnen, wenn auch in Europa bereits (durch die PSM-Anbieter) viel werbefreier Content zur Verfügung steht, was die FAST-Entwicklung hierzulande durchaus erheblich bremsen könnte.
An der diesjährigen IBC war das an den Ständen und bei den Vorträgen ein erhebliches Thema. Typische Vortrags- und Panel- Themen waren zum Beispiel:

- Best Practise for FAST in Europe
- Thriving in the FAST Lane
- Personalised FAST by Spideo
- How to Get Up-to-Speed in the European FAST Market
- FAST talk: Discussion on global expansion challenges and opportunities

Zu den führenden europäischen FAST-Plattformen in den EU5-Märkten (Frankreich, Grossbritannien, Deutschland, Italien und Spanien) gehören laut **Variety** Rakuten TV, LG, Pluto TV und Samsung. Sie bieten jeweils zwischen 45 und 140 FAST-Kanäle. Im Vergleich zum US-Markt, wo es laut **Digital TV Europe** rund 1.500 Sender gibt, ist dies allerdings noch minimal.
**Wedotv** startet seine FAST-Plattform diesen Monat auf den Hotbird-Satelliten von Eutelsat auf 13° Ost für Zuschauer in Italien. **Wedotv** ist somit der erste FAST-Kanal, der auf Eutelsat-Satelliten startet. Zuschauer mit einem angeschlossenen Fernseher können die AVOD-Inhalte auch über wedotv über eine HbbTV-App ansehen, die über einen eingebetteten Link zugänglich ist. Dadurch können Zuschauer zwischen dem linearen Kanal und Streaming-Inhalten wechseln. Mehr Infos zum Thema FAST beim Autor «on File».

**Panel-Beispiele zum Thema FAST in Europe. Sponsor(Re): TENCENT (Chinesischer Internet-Gigant!)**

### Dynamic Ad Insertion (DAI)

Die FAST Entwicklung hat noch mehr Interesse an **DAI-Technologien** geweckt als je zuvor. Da HbbV TV sich ständig weiterentwickelt, könnten die Dinge in naher Zukunft noch interessanter werden. Aufgrund seiner Fähigkeit, zielgerichtete, relevante und flexible Werbung über mehrere Kanäle hinweg bereitzustellen, ist die dynamische Werbeeinfügung ein weiteres heisses Thema in diesem Jahr. Durch die massgeschneiderte Werbung für einzelne Zuschauer und die Nutzung von Echtzeitdaten können Medienunternehmen und Werbetreibende nicht nur ihre

Monetarisierung-Strategien optimieren, sondern auch das Engagement steigern und letztendlich das Seherlebnis für das Publikum verbessern. **Symbol-Bild: IBC**

## Auch noch aufgefallen beim allgemeinen Hallenrundgang

**Swisscom war mehrfach vertreten: In der Next-gen Cloud DVR mit AWS und 5G-in a Box**

**5G PRIVATE NETWORK IN A BOX. In der Schweiz sind ab 2024 private 5G Netze möglich. Bild: Swisscom**

**Durch Teletrend AG Cham vertretene Produkte: Appear, CommScope, Swedish Microwave AB, Synamedia, SUMAVISION TECHNOLOGIES, Qbit GmbH und R.V.R. Elettronica by INTICOM**

**Superwide Screen für Gamer mit 8K UHD /240 Hz und 1mS Latenz! Hier Motorsport mit unglaublicher Auflösung und separaten Inhalten in den Rückspiegeln! Gesehen im neuen eSports-Bereich Halle 8**

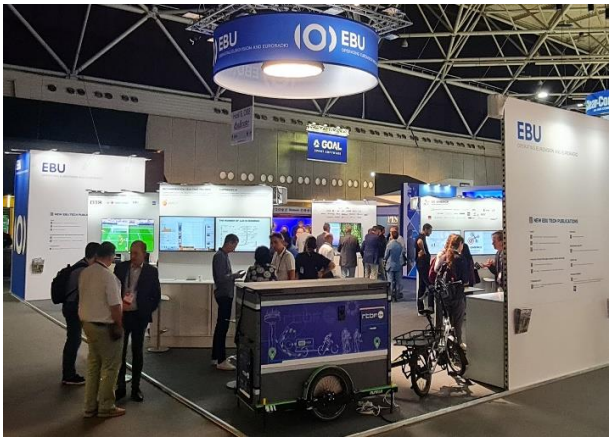
**Media Gallery grösser als letzte Jahre, Papier stirbt nicht so schnell aus! (+ viele kl. Stände im Gang)**

**Software defined Television, alles auf einem PC**

**So sieht compress2X die Zukunft zum Platz-sparen**

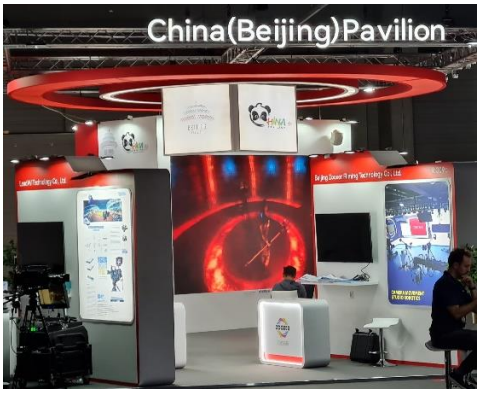
**Schön gibt's da auch noch schweizer Firmen mit Fahne, aber auch (rechts) Erinnerung an eine einst so stolze Schweizer Firma: REVOX-STUDER**

**Schwerpunkt des DVB Standes:« More than Broadcast, More than Streaming». Ein DVB-I-Pilotprojekt geht in die 2. Phase und bereitet die Markteinführung in der BRD vor.**

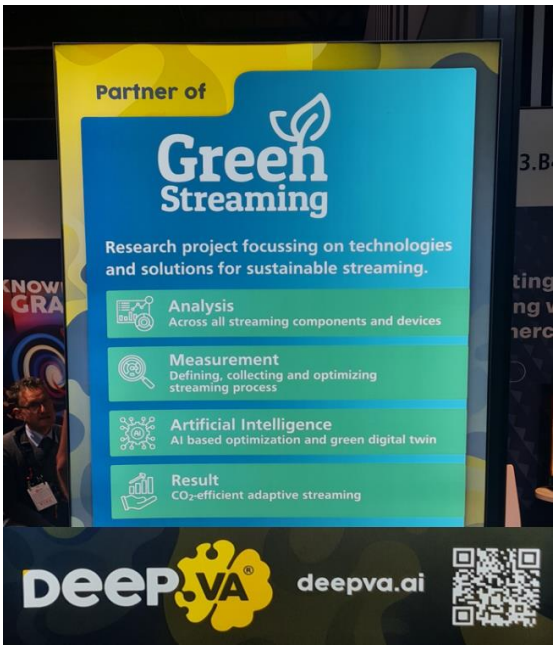



**EBU-Stand-Schwerpunkte: 5G für Produktion, 5G für Kontribution und 5G für Broadcast**

**Blackmagicdesign, wie überall mit einem der grössten Stände**



**Im Vergleich zur IFA fast keine «CHINA Mainland»-Stände,dafür auch ZB.«MADE in GERMANY»**

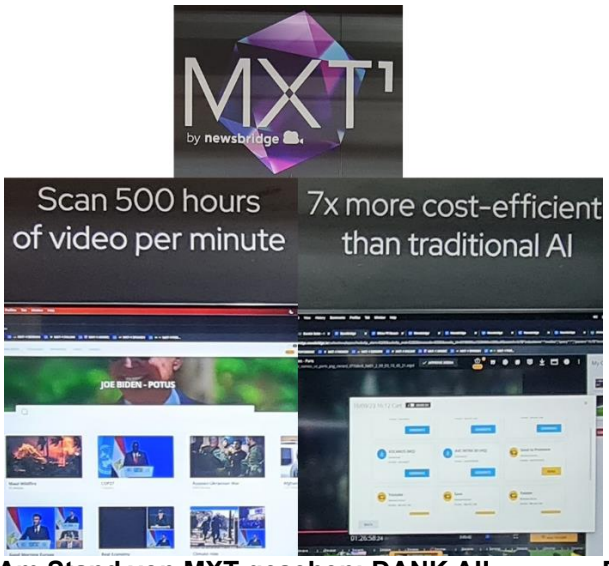



**Sehr viele IBC-Stände/Produkte werben mit dem Motto «Let's be Green», hier Beispiele. Hoffentlich meinen dies auch alle wirklich ernst und tun was Relevantes dazu! Das Forschungsprojekt (mit prominenter Unterstützung des deutschen Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, Fraunhofer KlimAktiv und vielen weiteren) wird in den Hallen beworben, hier von [www.deep.va](http://www.deep.va)**

**AMAZON kennen alle als einen der grössten Onlinehändler der Welt. Als AWS (AMAZON WEB-SERVICES) ist Amazon inzwischen auch zu einem der grössten Internet Dienstleister auch für Medien geworden und ist an allen Veranstaltungen und Konferenzen sehr stark vertreten. An der IBC auch stark mit Vorträgen vertreten, zum Beispiel «Generative AI in media and entertainment».**

**Grass Valley mit Startups u.a. mit vidby aus Rotkreuz 😊**

**Kleine Massage zwischendurch tut gut!**




**Am Stand von MXT gesehen: DANK AI!**

**Der Werbebreak wird in Zukunft dank AI dem aktuellen Inhalt des Programms in real time angepasst**

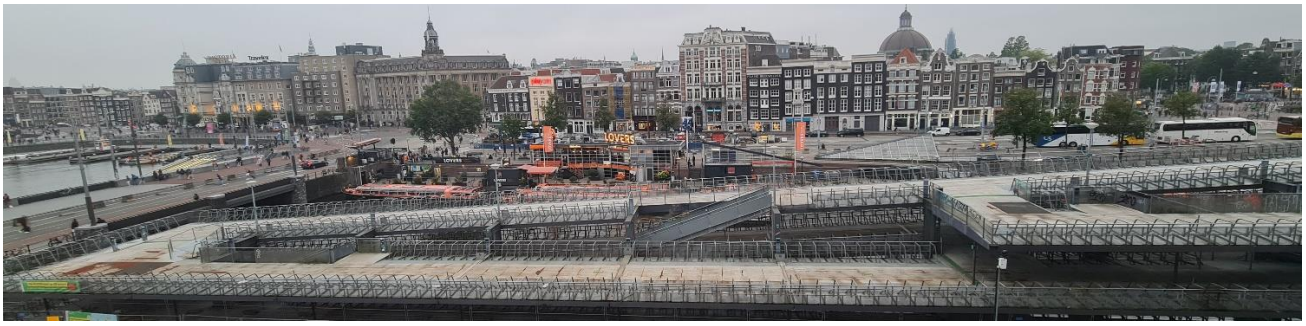
**Vor Jahren noch kaum denkbar: Jetzt beginnen auch die Satelliten Technologien von LEO's via MEO's bis GEO's im Umfeld der 5G-Entwicklung an, eine grösser werdende Rolle zu spielen. Siehe auch bei 5G-X, zum Beispiel Projekt 5G-Emerge**

# Schlusspunkte

**Ruckelfreie Kameraführung «originell».**

**Genderneutral kommt.**

**Sehr gute HOLOGRASPHISCHE IBC-Werbung.**



**Und wo sind nun die vielen Tausend Velos geblieben? Unterhalb des Wassers hat es eine neue riesige Einstellhalle mit direktem Zugang vom Hauptbahnhof und Prins Hendrikkade Strasse.**

**Nacht-Züge** sind ja ein gutes und umweltfreundliches Produkt, aber nur wenn es auch wirklich wie bestellt und (teuer) bezahlt stattfindet! Wenn aber statt Schlafwagen ein Sitzwagen nach Amsterdam fährt, und zurück kein Frühstück, keine Einzelkabine etc., dann ist das Ganze gar nicht lustig. Einziger Trostpreis: Rückerstattung des vollen Kaufpreises durch ÖBB.

**Wo nicht ausdrücklich anders erwähnt, sind alle Bilder in diesem Bericht von MRU!**

**Die IBC2024 findet wie gewohnt im RAI-Kongresszentrum von Amsterdam vom 13. – 16. September 2024 statt, dann hoffentlich mit funktionierenden Nachtzügen!**

**Zum Autor:**
Markus Ruoss (geboren 1947) war von 1982 bis 2011 Gründer und Mehrheitsaktionär von Radio Sunshine in Rotkreuz. Als ausgebildeter Elektro- und Fernmelde-Ingenieur HTL übt er seit vielen Jahren eine Beratungstätigkeit im Bereich Medien und Kommunikationsnetztechnologie aus. Er besucht jedes Jahr zahlreiche Fach-Messen und Kongresse. Markus Ruoss ist in verschiedenen Verwaltungsräten, war Mitglied der eidgenössischen Medienkommission und gehörte viele Jahre dem Vorstand des Verbands Schweizer Privatradios (VSP) an. Mehr über den Autor im Portrait.
**28.September 2023 MRU**